

n Sanierungsfall geworden und
ne Finanzspritze erhalten. Da-
sollen die AOKen in Branden-
burg und Mecklenburg-Vorpommern
gesagte Gelder verzichten.

K-Sprecher Udo Barske de-
rte einen erhöhten Finanzbe-
er Hauptstadt-AOK, wollte aus
en des Wettbewerbs zu den Fi-
römen innerhalb der AOK-Ge-
schaft keine Stellungnahme ab-
„Der Verwaltungsrat hat die
me immer rechtzeitig in den
bekommen“, meinte Barske
estätigte indirekt den Hand-
edarf. „Ich habe keine Zwei-
ß das auch dieses Mal der Fall
ird und daß die nötigen Hilfen
Strukturerwicklungen ange-
werden“.
Siehe Seite 6

ohne Östrogen und Frauen besser orientiert

räumliche Vorstellungsver-
en von Frauen wird vom
atszyklus beeinflusst, das
en Psychologen der Ruhr-
in Bochum herausgefunden
behavioural Neuroscience“,
, 114, 6). Zwölf Frauen im
er zwischen 20 und 30 Jah-
mußten in sechs Wochen
chiedene Aufgaben lösen,
unter auch einen Test, in
sie die Rotation von dreidi-
sionalen Figuren nachvoll-
en mußten. Die Hormon-
konzentrationen wurden in
-Tages-Intervallen im Blut
Frauen gemessen. Ergebnis:
räumliche Orientierungs-
mögen war während der Pe-
e, bei niedrigem Östrogen-
gel, am besten. (ine)

2-b
2609 x
ZB MED

disziplinären Forum der Bundesärz-
tekammer in Köln berichtet hat.

Nach seinen Angaben besteht für
Träger des mutierten Gens für ein he-
reditäres nicht-polypöses kolorekta-

eine lebensbedrohliche Krankheit be-
kommen wird, müssen Ratsuchende
vor und nach der Diagnostik von ein-
nen Humangenetiker intensiv beraten
werden.
Siehe auch Seite 2

Tausende Erdbebenopfer betrauert

In El Salvador wird weiter nach Überlebenden des Erdbebens gesucht. Ge-
funden werden vor allem Tote: Bis gestern sind es schon weit über 400 gewe-
sen, die Behörden gehen aber von Tausenden von Toten aus. Deutschland
hat 3,3 Millionen DM Soforthilfe zugesagt. Foto: dpa
Siehe auch Seite 16

Neue Vorschriften für den Straßenverkehr / Telefonierverbot gilt nicht für Funkgeräte

Funken am Steuer: Kein Strafzettel, aber nach einem Unfall droht Ärger

München (msc). Die neue Verord-
nung, die das Telefonieren beim Au-
tofahren mit dem Handy am Ohr
untersagt, gilt nicht für Funkgeräte,
wie sie von Ärzten im kassenärztli-
chen Notfalldienst benutzt werden.
„Dennoch muß man beim Funken
im Auto vorsichtig sein“, warnte
Maximilian Maurer von der Presse-
stelle des ADAC in München auf
Anfrage der „Ärzte Zeitung“.

„Wie ist die rechtliche Situation
für Ärzte im Notdienst mit Funkgerät
bei der Benutzung des Handmikro-
phons“, fragte sich zum Beispiel der
Internist Dr. Klaus Gloede aus dem
bayerischen Ruhpolding, nachdem die
„Ärzte Zeitung“ darüber berichtet

hatte, daß es für das Telefonieren oh-
ne Freisprecheinrichtung während
der Autofahrt bald Verwarnungsgel-
der geben wird.

Mit Strafzetteln müssen Ärzte, die
im Notfalldienst während der Auto-
fahrt funken, auch nach der neuen
Verordnung nicht rechnen, meint
ADAC-Sprecher Maurer. Trotzdem
warnt er vor einem leichtfertigen
Umgang mit dem Funkgerät.
Schließlich gelte der Paragraph 23
der Straßenverkehrsordnung weiter-
hin. Darin ist festgelegt, daß jeder
Autofahrer dafür sorgen müsse, daß
Sicht und Gehör nicht durch Geräte
beeinträchtigt werden dürfen. Im
Klartext: Während der Autofahrt

muß die ganze Aufmerksamkeit der
Straße und dem Verkehr gehören.

Wenn einem Arzt nachgewiesen
werden könne, daß er durch das Fun-
ken abgelenkt worden sei und des-
halb einen Unfall mitverursacht ha-
be, seien zivilrechtliche Probleme die
Folge, warnt Maurer. Bei Funkein-
weisungen werden die Niedergelas-
enen deshalb auch darauf hingewie-
sen, möglichst nur zu funken, wenn
das Fahrzeug steht, berichtet Erich
Imhof, Leiter der Rettungsleitstelle
Aschaffenburg. Außerdem versuche
man, die Mediziner auf die zum Teil
sehr lauten Funkalarmgeräusche vor-
zubereiten, um eine schreckhafte Re-
aktion am Steuer zu verhindern.

Rinderwahn

BSE jetzt bei Rind unter 30 Monaten

Tübingen (dpa). Erstmals ist bei ei-
nem deutschen Rind im Alter von
weniger als 30 Monaten BSE festge-
stellt worden. Dies hat das Tübinger
BSE-Referenzzentrum gestern bestä-
tigt. Die vor 28 Monaten geborene
Kuh aus Freising in Bayern ist wegen
einer Bauchfellentzündung einge-
schláfert worden. In Deutschland
müssen bisher nur Rinder auf BSE
getestet werden, die mindestens 30
Monate alt sind. BSE ist bisher bei
14 deutschen Rindern bestätigt wor-
den. Einen neuen Verdachtsfall gibt
es in Bremen. **Siehe auch Seite 4**

Arzt-Patienten-Verhältnis

Bessere Compliance mit Patientenrezept

Neu-Isenburg (eb). Wer die Compli-
ance seiner Patienten verbessern will,
sollte darüber nachdenken, ihnen ein
Patientenrezept mit nach Hause zu
geben, meint Theresia Wölker, Kol-
umnistin der „Ärzte Zeitung“. Alle
Erfahrungen zeigten, daß schriftliche
Hinweise eher zur Kenntnis genom-
men werden als mündliche. Auf ei-
nem Patientenrezept können bei-
spielsweise die Dosierung der Arz-
neimittel oder ein Diätplan vorgege-
ben werden. Wichtig ist, daß jeder
Patient individuelle Hinweise be-
kommt – das verstärkt auch die Bin-
dung an die Praxis. **Siehe Seite 13**

Lesen Sie heute

Vergiftung bei Kindern 4

Mit einem Notfallsset können sich El-
tern gegen Vergiftungsunfälle ihrer
Kleinkinder erfolgreich wappnen.

Chronische Schmerzen 6

Experten befürchten Therapie-Ein-
schnitte, wenn in Kliniken die DRGs
eingeführt werden.

Gesetzesvorhaben 6

Eine Gesundheitsreform wird es bis
2002 nicht mehr geben. Aber wichti-
ge Detailregelungen stehen noch an.

Neurogene Dysphagie 9

In Pilotstudie sind Patienten wirksam
mit Baclofen behandelt worden.

Leserbriefe 15

ÄRZTE & ZEITUNG
Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Ab-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
E-mail: info@aerztezeitung.de
Paßwort für aerztezeitung.de: arztonline
<http://www.aerztezeitung.de>

Arthrose 11

Topische nichtsteroidale Antirheu-
matika sind zumindest bei kleineren
schmerzhaften Gelenken effektiv.

Euro-Aufschwung? 12

Die europäische Gemeinschaftswäh-
rung Euro ist weiter umstritten –
trotz der jüngsten Kursgewinne.

Herz für Organspenden 14

„artists 4 ako“ ist eine bundesweite
Initiative von mehreren Künstlern
zum Thema Organspenden.